

## Fachbrief Nr. 14

Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft,  
Politische Bildung, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft



**Bildung für Berlin**

**Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur**  
Eine Handreichung

Themenschwerpunkte:

### 5. Prüfungskomponente im Abitur

Die Fachverantwortlichen werden gebeten, den Fachbrief den unterrichtenden Kolleginnen und Kollegen in geeigneter Form zur Verfügung zu stellen. Zeitgleich wird er auf der Homepage der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft unter <http://www.bwfinfo.verwalt-berlin.de> bzw. unter [www.lisum.berlin-brandenburg.de](http://www.lisum.berlin-brandenburg.de) ins Netz gestellt.

Ihr Ansprechpartner in der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft  
Reinhold Reitschuster [reinhold.reitschuster@senbwf.berlin.de](mailto:reinhold.reitschuster@senbwf.berlin.de)

Ihr Ansprechpartner in der Abt. II des LISUM:  
Dr. Christoph Hamann [christoph.hamann@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:christoph.hamann@lisum.berlin-brandenburg.de)

Redaktion: Regina Ultze [regina.ultze@senbwf.berlin.de](mailto:regina.ultze@senbwf.berlin.de)

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

zum Start in das neue Schuljahr wünsche ich Ihnen alles Gute, Freude und Kraft für die vielfältigen Herausforderungen, die vor Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern liegen. Sie finden in diesem Fachbrief vielfältigen Angebote und Informationen für die pädagogische Arbeit im zweiten Aufgabenfeld. Gleichzeitig soll die Ankündigung aus dem Fachbrief 12 eingelöst werden, indem noch einige Hinweise zur 5. Prüfungskomponente im Abitur gegeben werden. Sicherlich ist die neue Handreichung „Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur“ schon Anlass gewesen, sich in den Fachkonferenzen auszutauschen. Erste Anregungen bzw. Hinweise, die sich daraus ergeben haben, werden im Fachbrief noch einmal gezielt zur schriftlichen Ausarbeitung aufgegriffen und kommentiert. Weitere Hinweise und Anregungen können Sie auch weiterhin gerne zurückmelden, damit der Austausch zwischen den Schulen befördert werden kann.

Mit freundlichen Grüßen



Reinhold Reitschuster

**Inhalt:**

<b>1. Die schriftliche Ausarbeitung zur Präsentationsprüfung als 5. Prüfungskomponente</b>	<b>3</b>
<b>2. Angebote und Hinweise</b>	<b>8</b>
2.1 Bewerbung zur Teilnahme am Bürgerforum mit der Kommissionsvizepräsidentin der Europäischen Kommission	8
2.2 Europa im Unterricht: Wissensmagazin wieder zu haben	8
2.3 Das ENSA-Programm fördert entwicklungspolitischen Schulaustausch — Bewerbungen für 2013 jetzt möglich	8
2.4 Neu: ein pädagogisches „Methodenhandbuch zum Thema Antiziganismus“	9
2.5 "Zeitzeugen-Interviews für den Unterricht" mit Comenius-EduMedia-Siegel ausgezeichnet	9
2.6 Schulkalender 2012/2103 der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte	10
2.7 Projektwerkstatt „Lindenstraße 54“	10
2.8 Angebote des Deutschen Historischen Museums	11
2.9 Geschichte der DDR	12
2.10 Deutsche Vereinigung für politische Bildung e.V.	12
<b>3. Wettbewerbe</b>	<b>12</b>
3.1 Europäischer Wettbewerb	12
3.2 Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2012	13
3.3 Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten — Berliner Auftaktveranstaltung	13
3.4 Ideenwettbewerb "andersartig gedenken"	14
<b>4. ausgewählte Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer</b>	
<b>Schuljahr 2012/13</b>	<b>14</b>
4.1 Programm der Staatlichen Museen für die Lehrerfortbildung	14
4.2 Fachtagung: Vom Kopf auf die Füße — „Wie kann Lernen in globalen Zusammenhängen“ in Schule und Unterricht umgesetzt werden?	14
Anhang:	15

## **1. Die schriftliche Ausarbeitung zur Präsentationsprüfung als 5. Prüfungskomponente**

Wie im Fachbrief Nr.12 bereits ausführlich dargelegt wurde, müssen alle Schülerinnen und Schüler, die in diesem Schuljahr (2012/ 2013) ihr Abitur ablegen, im Rahmen der Präsentationsprüfung als fünfte Prüfungskomponente eine schriftliche Ausarbeitung erstellen, die auch für die Bewertung relevant ist [Gemeinsame Note (Präsentation und Prüfungsgespräch) und schriftliche Ausarbeitung im Verhältnis von 3:1].

### **In der aktuellen Handreichung für die fünfte Prüfungskomponente im Abitur**

(3. überarbeitete Fassung, März 2012) werden u. a. die Anforderungen an eine schriftliche Ausarbeitung auf Grundlage der Regelungen der **VO-GO** (vom 8.April 2007, i. d. F. vom 11. August 2011) sowie der **AV Prüfungen** (vom 27. Juli 2011) erläutert.

Alle Schulen haben bereits im Frühjahr 2012 einige Exemplare der Handreichungen erhalten. Zusätzlich kann die Dokumentation aber auch unter folgendem Link eingesehen werden:

[http://www.berlin.de/imperia/md/content/senbildung/bildungswege/schulabschluesse/handreichung\\_5pk.pdf?start&ts=1332428011&file=handreichung\\_5pk.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/senbildung/bildungswege/schulabschluesse/handreichung_5pk.pdf?start&ts=1332428011&file=handreichung_5pk.pdf)

Im Folgenden werden die Kapitel, die die schriftliche Ausarbeitung betreffen, noch einmal auszugswise abgebildet:

### **4.2 Anforderungen an die schriftliche Ausarbeitung zur Präsentationsprüfung als 5. PK (ab dem Prüfungsdurchgang 2013)**

#### **Formale Anforderungen:**

Es sind ca. fünf Seiten maschinenschriftlich (Schriftgröße 11 pt, 1,5-zeilig) abzugeben, bei denen bei Gruppenarbeiten auch die individuellen Leistungen erkennbar sein müssen. Dazu sollte das Papier die gemeinsamen Anteile sowie von jedem Mitglied eine individuelle Reflexion enthalten.

#### **Eine mögliche Gliederung:**

##### **Deckblatt**

- Themen-/Problemstellung, formale Angaben (Namen, Bezugsfach etc.)

##### **Darstellung des Arbeitsprozesses (ggf. der Gruppe)**

- kurze Darstellung zum Prozess der Themenfindung
  - Abgrenzung, Begründung der Themenwahl im Hinblick auf das Bezugsfach
  - ggf. kurze Darstellung zum Prozess der Gruppenfindung
  - fachlicher Hintergrund (falls nicht selbst Thema der Präsentation), ggf. Einordnung des Themas in einen übergeordneten inhaltlich-fachwissenschaftlichen Zusammenhang
  - ggf. Begründung der Medienwahl
  - ggf. Begründung der Methodenwahl
-

**Quellenverzeichnis**

- verwendete Literatur und Materialien (Bücher, Aufsätze, Internetseiten, sonstige Materialien), bei Gruppenprüfungen ggf. aufgeteilt in Quellenverzeichnis für die von der ganzen Gruppe verwendeten Quellen, Quellenverzeichnisse der Gruppenmitglieder mit Kurzkomentaren zur Nutzung, Einordnung bzw. Bewertung der Quellen

**Tabelle zum Verlauf der Vorbereitung auf die Präsentation** (einschließlich der nach der Abgabe bis zum Präsentationstermin ggf. noch ausstehenden Schritte)

Datum	Arbeitsschritt (Inhalt, Meilenstein)	Beratung und Tipps durch die Lehrkraft	Wer hat diesen Schritt überwie- gend bearbeitet?				In welchem Präsen- tationsergebnis/ -aspekt wird der Arbeitsschritt erkennbar?
			N1	N2	...		

**Individuelle Reflexion (ggf. von jedem Mitglied der Gruppe)**

- Reflexion des individuellen Arbeitsprozesses: individueller Umgang mit der Themen- und Fragestellung; Tragfähigkeit der planerischen Schritte, hervorhebenswerte eigene Erfolge bei der Erkenntnisgewinnung, ggf. unter Berücksichtigung besonders ertragreicher Quellen, eigene Lernprozesse bezogen auf Arbeitsweisen und Arbeitsinhalte sowie die eigene Zukunftsplanung, evtl. Stolpersteine und deren Bewältigung.

**Bewertung**

Für die Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung kann ein Bewertungsraster genutzt werden, das für alle Fächer Gültigkeit hat und im Anhang zur Verfügung steht (siehe 7.2).

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft/Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.): Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur — eine Handreichung, 3. überarbeitete Fassung, Berlin/ Ludwigsfelde, März 2012, S.23f.

Um den fachspezifischen Anforderungen im zweiten Aufgabenfeld gerecht zu werden und um Sie als Lehrkräfte bei der Beratung Ihrer Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, werden im Folgenden ausgewählte Anforderungen an die schriftliche Ausarbeitung aus fachspezifischer Sicht konkretisiert.

<b>Mögliche Gliederung laut Handreichung, S. 23/ Kap. 4.2</b>	<b>Konkretisierung</b>
<b>Formale Anforderungen</b>	Laut AV Prüfungen sind ca. 5 Seiten maschinenschriftlich abzugeben. In Abhängigkeit von der Gruppengröße kann die Seitenzahl variieren, da neben den Ausführungen zum gemeinsamen Vorgehen, auch die individuellen Leistungen jedes Gruppenmitglieds (z. B. im Rahmen der individuellen Reflexion) nachvollziehbar sein müssen.
<b>Kurze Darstellung zum Prozess der Themenfindung</b> (in Bezug auf das <i>Referenzfach</i> )	Auf folgende Fragen sollten die Schülerinnen und Schüler eine Antwort geben: <i>Wie bin ich/ sind wir zu einem Thema und schlussendlich zu einer Leitfrage gekommen, die problemorientiert ist, ein differenziertes Urteil verlangt, aktuelle Bezüge erstellt, eine persönliche, eigenständige Herangehensweise zeigt?</i>
<b>Abgrenzung, Begründung der Themenwahl</b> (im Hinblick auf das <i>Referenz- und Bezugsfach</i> )	Die Themenwahl und die Eingrenzung des Themas in Form einer Leitfrage sind nachvollziehbar zu begründen. Folgende Fragen können dabei hilfreich sein: <i>Inwiefern ist das Thema im Sinne der Leitfrage allgemein/fachlich bedeutsam?</i> <i>Welche Ziele verfolge(n) ich/wir mit der Untersuchung der Leitfrage?</i> <i>Welche fachübergreifenden Ansätze (inhaltlicher bzw. methodischer Art) bieten sich aus dem thematischen Hintergrund heraus an?</i>
<b>Fachlicher Hintergrund</b>	Gefordert ist keine inhaltliche Zusammenfassung des Themas. Wichtig ist jedoch die Einordnung des Themas in einen übergeordneten Zusammenhang. Möglich wäre die Beantwortung folgender Fragen: <i>In welchen fachlich-wissenschaftlichen Zusammenhang lässt sich mein/unser Thema bzw. meine/unsere Fragestellung einordnen?</i> <i>Inwiefern trägt das Thema exemplarischen Charakter?</i> <i>Welche aktuelle bzw. fachliche Bedeutung hat das Thema?</i> <i>Welche weiterführenden Fragen ergeben sich aus dem bearbeiteten Thema?</i>

<p>ggf. <b>Begründung der Medienwahl,/</b> ggf. <b>Begründung der Methodenwahl</b></p>	<p>Die Begründung der Medien-, bzw. der Methodenwahl ist <b>grundsätzlich im Prüfungsgespräch</b> zu thematisieren und zu bewerten, jedoch <u>kann</u> auch in der schriftlichen Ausarbeitung darauf hingewiesen werden. Gründe dafür könnten zum Beispiel sein, dass der prüfende Fachlehrer im Vorfeld auf erhöhte Aufwendungen, Besonderheiten bzw. Schwierigkeiten bei der Medien- und Methodenwahl aufmerksam gemacht werden soll. Bei der Nutzung unterschiedlicher Methoden bzw. Medien ist die Schwerpunktsetzung zu erläutern. Wird auf die Begründung der Methoden- und Medienauswahl im Rahmen der schriftlichen Ausarbeitung verzichtet, dann bleibt dieser Aspekt auch bei der Bewertung dieses Prüfungsteils unberücksichtigt.</p>
<p><b>Quellenverzeichnis:</b> Verwendete Literatur und Materialien (Bücher, Aufsätze, Internetseiten, sonstige Materialien)</p>	<p>Das Quellenverzeichnis ist an dieser Stelle <u>keine</u> reine Auflistung der verwendeten Quellen und Materialien. Die Schülerinnen und Schüler sollten hier reflektieren, welche fachspezifischen Quellen und Materialien (des Referenz- und des Bezugsfaches) bei der Erarbeitung der Präsentation besonders funktional/hilfreich/ aussagekräftig oder aber missverständlich, sich widersprechend waren.</p>
<p><b>Reflexion des Arbeitsprozesses</b></p>	<p>Die Reflexion kann in die Darstellung des Arbeitsprozesses integriert werden, kann aber auch separat erfolgen. Neben einer Reflexion des gemeinsamen Arbeitsprozesses sind hier auch die individuellen Anteile aller Gruppenmitglieder darzustellen. Folgende Fragen können dabei hilfreich sein: <i>Inwiefern haben sich meine/unsere planerischen Schritte als tragfähig erwiesen?</i> <i>Würde ich/würden wir bei der nächsten Ausarbeitung eines Themas meine/unsere Planung anders gestalten? Wenn ja, mit welchen Konsequenzen?</i> <i>Wie bin ich/sind wir ggf. mit Widerständen bzw. Problemen umgegangen?</i> Möglich wäre auch, begründet darzustellen, welche Ansätze und Inhalte im Prozess verworfen wurden.</p>

Für die Beurteilung schlägt die Handreichung ein Raster vor, das für die von der AV Prüfungen geforderte begründete Bewertung durch die betreuende Lehrkraft genutzt werden kann. Eine Zweitbegutachtung findet nicht statt, jedoch muss dem Fachausschuss rechtzeitig vor Beginn der Prüfungen die Bewertung der betreuenden Lehrkraft vorliegen.

Die Entwicklung schulinterner Bewertungsraster ist selbstverständlich möglich. Alternativ dazu können auch verbale Einschätzungen verfasst werden. In jedem Fall sind sowohl die fachinhaltlichen als auch die formalen Beurteilungsebenen auszuweisen.

## 7.20 Bewertung der schriftlichen Ausarbeitung zur Präsentationsprüfung

Name:

Abitur 20 /20

	++	+	+ -	- +	-	--
<b>Formale Beurteilungsebene</b>						
bezogen auf die Teile der schriftlichen Ausarbeitung (Vollständigkeit, leserfreundliche Form, sprachliche Darstellungsleistung, sprachliche Korrektheit)						
- Deckblatt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Darstellung des Arbeitsprozesses	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Quellenverzeichnis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Tabelle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Reflexion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>fachlich-inhaltliche Beurteilungsebene</b>						
<b>Fachliche Darstellung zur Themenwahl (Eingrenzung, Bedeutung)</b>						
- nachvollziehbare Begründung des Themas	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Einordnung in einen Gesamtzusammenhang (auch fachübergreifend)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Argumentative Logik und Stringenz der Darstellung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Stimmigkeit der fachlichen Aussagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>ggf. Begründung zur Medienwahl und zu den Arbeitsmethoden</b> (z. B. Medieneignung, Aufwand-Nutzen-Relation, Schwerpunktsetzung, Gliederung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Nachvollziehbare Darstellung der Planung der Präsentation</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Überlegungen zur Tragfähigkeit der Planung</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Überzeugende und angemessene Analyse der Quellen</b>						
- Funktionalität der Quellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Qualität und Aussagekraft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Nachvollziehbarkeit der (individuellen) Reflexion</b> (z. B. Umgang mit der Themenstellung, Arbeitsprozess, Ertrag, Stolpersteine)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bemerkungen:

Die Kennzeichnung der Leistungen im Ankreuzbereich bedeutet:

- |  |  |
|--|--|
| ++ erfüllt die Voraussetzungen in besonderem Maße    | - + erfüllt die Voraussetzungen mit Einschränkungen          |
| + erfüllt die Voraussetzungen in hohem Maße          | - erfüllt die Voraussetzungen mit deutlichen Einschränkungen |
| + - erfüllt die Voraussetzungen in angemessenem Maße | -- erfüllt die Voraussetzungen nicht                         |

Quelle: Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft/Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (Hrsg.): Die fünfte Prüfungskomponente im Abitur — eine Handreichung, 3. überarbeitete Fassung, Berlin/ Ludwigsfelde, März 2012, S.59.

## 2. Angebote und Hinweise

### 2.1 Bewerbung zur Teilnahme am Bürgerforum mit der Kommissionsvizepräsidentin der Europäischen Kommission

Im November 2012 wird die Kommissionsvizepräsidentin der Europäischen Kommission Reding in einem Bürgerforum in einen Austausch und die Diskussion mit jungen Bürgerinnen und Bürgern zu den Rechten europäischer Bürger und ihren Vorstellungen von ihrer Zukunft in und mit Europa treten. Der direkte Dialog mit einer profilierten europäischen Politikerin ist eine gute Möglichkeit für Schülerinnen und Schüler sich mit aktuell politischen Prozessen auseinanderzusetzen und die spannenden Fragen der europäischen Politik zu diskutieren. Schulen können sich für die Teilnahme am Bürgerforum bewerben. Bitte beachten Sie, dass die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler bei den kommenden Wahlen zum Europaparlament 2014 bereits wahlberechtigt sein sollten. Eine Bewerbung zur Teilnahme von interessierten Schülerinnen und Schülern einer Schule, auch in Form von Leistungs- oder Grundkursen z.B. von Fächern des 2. Aufgabenfeldes, richten Sie bitte an: [regina.ultze@senbwf.berlin.de](mailto:regina.ultze@senbwf.berlin.de)

### 2.2 Europa im Unterricht: Wissensmagazin wieder zu haben

Was ist die Europäische Union eigentlich? Was genau macht sie? Wie betrifft sie uns konkret in unserem Alltag? Diese Fragen werden auch in deutschen Schulen gestellt und häufig auch im Unterricht behandelt. Das jetzt im Zeitbild Verlag erschienene Unterrichtspaket „Europa. Das Wissensmagazin für Jugendliche“ hilft Lehrkräften, ihren Schülerinnen und Schülern die Europäische Union besser zu erklären. Das Paket besteht aus einem 48-seitigen Magazin für Jugendliche und einem zwölfseitigen Lehrerheft. Die kostenlosen Materialien werden von der Aktion Europa — einer Initiative der Bundesregierung, des Europäischen Parlaments und der Europäischen Kommission — gefördert und sind jetzt zum dritten Mal erschienen. [www.zeitbild.de](http://www.zeitbild.de) bzw. [http://www.zeitbild.de/bestellungen/product\\_info.php?info=p25\\_Europa-im-Unterricht.html](http://www.zeitbild.de/bestellungen/product_info.php?info=p25_Europa-im-Unterricht.html)

### 2.3 Das ENSA-Programm fördert entwicklungspolitischen Schulaustausch — Bewerbungen für 2013 jetzt möglich

**Seit dem 1. Juni ist es wieder soweit: Vertreterinnen und Vertreter von Schulpartnerschaften mit Schulen in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Südosteuropa können sich für eine finanzielle und inhaltliche Förderung durch das ENSA-Programm bewerben.** Anträge können von allen weiterführenden Schulen in Deutschland und Eltern-/ Fördervereinen sowie Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Kooperation mit diesen Schulen bis zum 30. September 2012 gestellt werden.

ENSA steht als Förderprogramm ganz im Zeichen des Globalen Lernens. Ziel ist es, die Vernetzung von Schulen, staatlichen Akteuren der Entwicklungszusammenarbeit und NRO zu fördern, um langfristige Partnerschaften zwischen Schulen in Deutschland und den Partnerländern zu unterstützen.

Entwicklungspolitische NRO, die mit Schulen kooperieren, spielen im ENSA-Programm eine zentrale Rolle - sie begleiten die Schulen inhaltlich und organisatorisch in der Umsetzung der Partnerschaft und sichern die Qualität und Langfristigkeit von Schulpartnerschaften.



Weitere Hinweise, die Förderkriterien und Bewerbungsunterlagen finden Sie darüber hinaus auf unserer Internetseite [www.ensa-programm.com](http://www.ensa-programm.com).

Kontakt: <b>Viktoria Jeske</b>  Antragsberatung & Projektauswahl ENSA-Programm Abteilung F2.2 ASA / ENSA	ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH Service für Entwicklungsinitiativen Lützowufer 6-9 10785 Berlin Deutschland	T +49 30 254 82 122 F +49 30 254 82 359 <a href="mailto:viktoria.jeske@engagement-global.de">viktoria.jeske@engagement-global.de</a> <a href="http://www.ensa-programm.de">www.ensa-programm.de</a> <a href="http://www.engagement-global.de">www.engagement-global.de</a>
--	---	--

## 2.4 Neu: ein pädagogisches „Methodenhandbuch zum Thema Antiziganismus“.

Entwickelt mit Jugendlichen, mit Vertreterinnen und Vertretern der Sinti und Roma, wissenschaftlich begleitet - 26 Methoden und Übungen werden Ihnen angeboten, eingeleitet und mit Beiträgen zu den verschiedenen Ausprägungen und Funktionen des Antiziganismus sowie zur Geschichte der Sinti und Roma.

Ebenfalls enthalten: eine Begleit-DVD mit allen notwendigen Text-, Bild- und Filmmaterialien für Schule, Bildungseinrichtungen, Gedenkstätten und Sozialarbeit ...

Mehr Informationen: beim Herausgeber, der Jugendbildungsstätte Kaubstraße der Alten Feuerwache e.V., Berlin

Kontakt und Fortbildung: [bildungsbereich@kaubstrasse.de](mailto:bildungsbereich@kaubstrasse.de), Herr Kerem Atasever

© UNRAST-Verlag Münster | März 2012 | ISBN 978-3-89771-521-9 Broschiert, 144 Seiten | 19,80 €

## 2.5 "Zeitzeugen-Interviews für den Unterricht" mit Comenius-EduMedia-Siegel ausgezeichnet

Die an der Freien Universität Berlin entwickelte multimediale Lernsoftware "Zeitzeugen-Interviews für den Unterricht" ist mit dem Comenius-Edu-Media-Siegel ausgezeichnet worden. Die in der Kategorie "Didaktische Multimediaprodukte - politische, historische und zeitgeschichtliche Bildung" prämierte DVD basiert auf dem von der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" initiierten Online-Archiv "Zwangsarbeit 1939-1945", einer Sammlung von fast 600 Audio- und Video-Interviews mit ehemaligen Zwangsarbeitern. Die Gesellschaft für Pädagogik und Information e. V. (GPI) verlieh die Auszeichnung bereits zum 17. Mal an pädagogisch, inhaltlich und gestalterisch wertvolle informations- und kommunikationstechnologie-basierte Bildungsmedien.

Die Bildungsmaterialien vermitteln die Geschichte des Systems der nationalsozialistischen Zwangsarbeit auf besonders eindrucksvolle Art und Weise. Die Doppel-DVD und das Lehrerheft können über die Bundeszentrale für politische Bildung bezogen werden.

Weitere Informationen unter:

Katrin Plank-Sabha, Center für Digitale Systeme (CeDiS) der Freien Universität Berlin, Telefon: 030 / 838-53705, E-Mail: [katrin.plank-sabha@cedis.fu-berlin.de](mailto:katrin.plank-sabha@cedis.fu-berlin.de)

Dietrich Wolf Fenner, Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft", Telefon: 030 / 259297 - 76, E-Mail: [fenner@stiftung-evz.de](mailto:fenner@stiftung-evz.de)

[www.zwangsarbeit-archiv.de](http://www.zwangsarbeit-archiv.de); [www.comenius-award.de](http://www.comenius-award.de)

## 2.6 Schulkalender 2012/2103 der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte

Wie bereits in den vergangenen Jahren hat die Agentur der Europäischen Union für Grundrechte auch für das Schuljahr 2012/2013 einen Schulkalender („S'cool Agenda“) herausgegeben. Der Kalender steht auf Englisch, Französisch und Deutsch zur Verfügung und kann im Internet bestellt werden. Nach Angaben der Agentur können, so lange der Vorrat reicht, bis zu 500 Kalender pro Institution versandt werden.

Über den folgenden Link können Sie die vollständige Fassung des deutschen Kalenders für 2012/2013 einsehen:

<http://fra.europa.eu/fraWebsite/attachments/FRA-2012-Scool-agenda-2012-2013-DE.pdf>

Weitere Informationen und die Möglichkeit, den Schulkalender zu bestellen, finden Sie ebenfalls auf der Homepage der Agentur der Europäischen Union für Grundrechte:

[http://fra.europa.eu/fraWebsite/research/publications/publications\\_per\\_year/pub-scoolagenda-2012\\_en.htm](http://fra.europa.eu/fraWebsite/research/publications/publications_per_year/pub-scoolagenda-2012_en.htm)

## 2.7 Projektwerkstatt „Lindenstraße 54“

Die Gedenkstätte für Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert bietet kostenfreie Angebote für Unterricht am authentischen Ort an.



### Angebote

- I Rundgang, Einführungsgespräch und Film (1,5 h)
- II Kleingruppenarbeit mit Präsentation (3 h)
  - Selbsterkundung in der Gedenkstätte, - Recherche in den Ausstellungsmodulen:
    1. Wirken des sowjetischen Geheimdienstes 1945-1952
    2. Struktur, Arbeitsweise des MfS / Flucht
    3. friedliche Revolution 1989
    4. Geschichte der Gedenkstätte im Querschnitt
- III Zeitzeugenbegegnung mit ehemaligen politisch Inhaftierten:  
NS- Zeit, sowjetische Besatzung, DDR
- IV Zeitzeugenvermittlung für Ihren Unterricht (1,5 h)
- V Fortbildungen
  - offene Angebote ( s. FB- Datenbank)
  - für Schulkollegien
  - für Fachbereichsgruppen
- VI Betreuung von Facharbeiten, Schulprojekten, Wettbewerbsbeiträgen

*Alle Angebote können in Absprache verschieden kombiniert und für die jeweilige Altersstufe variiert werden. Die Kleingruppenarbeit ist immer mit einem vorherigen Gespräch und Rundgang verbunden.*

Kontakt: <b>Catrin Eich</b> , Gedenkstättenlehrerin Gedenkstätte für Opfer politischer Gewalt im 20. Jahrhundert Schülerprojektwerkstatt "Lindenstraße 54"	Lindenstraße 54 14467 Potsdam Tel./Fax: 0331/ 2015714 E-Mail: <a href="mailto:projektwerkstatt-lindenstrasse@web.de">projektwerkstatt-lindenstrasse@web.de</a>	<a href="http://pw-gedenkstaette-potsdam.de/vu/">http://pw-gedenkstaette-potsdam.de/vu/</a>
--	---	---

## **2.8 Angebote des Deutschen Historischen Museums**

Die Sonderausstellung "**Fokus DDR. Aus den Sammlungen des Deutschen Historischen Museums**" läuft bis zum 25. November 2012.

### **Filmwerkstatt „Fokus DDR“ für Schülergruppen ab der 10. Klasse**

Am Beispiel des DEFA-Klassikers „Berlin — Ecke Schönhauser“ (Regie: Gerhard Klein, 1956/57) problematisiert die Filmwerkstatt das Spannungsverhältnis von propagandistisch durchkomponiertem DDR-Staatsapparat und Alltagswelten der Menschen Ende der 1950er im geteilten Nachkriegs-Berlin. Der Film porträtiert Jugendkultur als Gegenbewegung zu staatlich oktroyierten Vorbildern und Verhaltensweisen. Nach der Vorführung des Films und einem Rundgang durch die Sonderausstellung werden die Schüler in Gruppen aufgeteilt. Anhand ausgewählter Filmsequenzen analysieren sie den Inhalt nach verschiedenen Themen.

Anschließend setzen sie sich gezielt mit exemplarischen Exponaten aus der Sonderausstellung und aus der Ständigen Ausstellung auseinander. Die Ergebnisse werden im Anschluss präsentiert.

Dauer: 360 Minuten

Gebühr: 5 € pro Schüler, Eintritt für Schulklassen frei, nach Anmeldung

### **Vorschau:**

#### **Europaratsausstellung: 17. Oktober 2012 bis 10. Februar 2013**

##### **„Verführung. Freiheit. Kunst in Europa seit 1945“**

Die Ausstellung ist ein erster Versuch, die europäische Kunst seit 1945 ohne die üblichen ideologischen Grenzziehungen, die der Kalte Krieg mit sich gebracht hat, in den Blick zu nehmen. In zwölf Kapiteln werden die künstlerischen Auseinandersetzungen mit den Idealen der Aufklärung, dem Glauben an universale Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit und Demokratie untersucht. Die Kunstwerke stammen aus beinahe allen europäischen Ländern — von Portugal bis Russland, von Schottland bis Albanien und Griechenland. Damit erschließt die Ausstellung auch die Kunst von bisher wenig beachteten Regionen Europas und überwindet so die seit der Zeit des Kalten Krieges übliche Trennung der Kunst in Ost und West, Nord und Süd. Nationale Herkunft der Künstler, Chronologien und künstlerische Schulen spielen keine Rolle.

##### **Informationsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer**

Termin: Donnerstag, 25. Oktober 2012, 15 Uhr

Ort: Auditorium in der Ausstellungshalle

Gebühr: Der Eintritt ist für diese Veranstaltung frei!

Um Anmeldung wird gebeten.

#### **Ausstellung „Im Atelier der Geschichte.“: 25. Okt. 2012 bis Anfang April 2012**

Anlässlich seines 25jährigen Jubiläums präsentiert das Deutsche Historische Museum erstmals die Gemälde seiner Sammlung in einer eigenen Ausstellung. Mehr als einhundert ausgewählte Werke aus der Zeit zwischen dem 14. und 20. Jahrhundert stehen beispielhaft für den Gesamtbestand von über 2.500 Gemälden und somit für einen erfolgreichen Auf- und Ausbau der Sammlungen des Hauses. Die als Dokumente der Geschichte für das Museum erworbenen Gemälde sollen in dieser Ausstellung als Solitäre wirken und ihre „eigenen“ Geschichten entwickeln. Auf diese Weise werden die unterschiedlichen Funktionen der Malerei in den vergangenen 600 Jahren anschaulich: Die Inszenierung von Herrschern und ihrem Umfeld, die Darstellung bedeutsamer, historischer Ereignisse, aber auch die malerischen Interpretationen der Welt des „kleinen Mannes“ und Schilderungen des Alltagslebens laden zu einer Begegnung mit vergangenen Lebenswelten ein.

##### **Informationsveranstaltung für Lehrerinnen und Lehrer**

Termin: Dienstag, 30. Oktober 2012, 15 Uhr

Ort: Auditorium in der Ausstellungshalle

Gebühr: Der Eintritt ist für diese Veranstaltung frei!

Um Anmeldung wird gebeten.

### Anmeldung und Information

Deutsches Historisches Museum	Besucherservice: Montag - Freitag 9 - 16 Uhr	<a href="http://www.dhm.de/ausstellungen/museumspaedagogik">www.dhm.de/ausstellungen/museumspaedagogik</a>
FB Bildung und Vermittlung Unter den Linden 2 10117 Berlin	E-Mail: <a href="mailto:fuehrung@dhm.de">fuehrung@dhm.de</a> Tel.: 030 — 20 304 750 Fax: 030 — 20 304 759	

## 2.9 Geschichte der DDR

Mit Hilfe des umfangreichen Film- und Tonarchivs des Mitteldeutschen Rundfunks wird in 25 an den Lehrplänen und an der Unterrichtspraxis orientierten Modulen die Geschichte der DDR dargestellt. Folgende Themenbereiche werden erfasst:

- Politische Struktur
- Schlüsselereignisse (1949, 1953, 1961, 1989).
- Kultur- und Sportleben
- Opposition und Widerstand
- Wirtschaft und Umwelt
- Jugend und Bildung
- Alltagswelt
- Situation der Frauen.

Diese in Zusammenarbeit mit dem MDR entwickelten Einheiten stehen zusammen mit den vom Verband der Geschichtslehrer entwickelten pädagogischen Empfehlungen im Internet zur Verfügung und sind unter <http://www.mdr.de/damals/eure-geschichte/index.html> abrufbar.

## 2.10 Deutsche Vereinigung für politische Bildung e.V.

Die **Deutsche Vereinigung für politische Bildung e.V. (DVPB)** verfolgt den allgemeinen Zweck, die Politische Bildung und Erziehung zu fördern. Ihr besonderer Zweck ist u.a. die Koordination der Politischen Bildung als allgemeines Erziehungs- und Unterrichtsziel in der Jugend- und Erwachsenenbildung. Der Landesverband Berlin, möchte sich nach einer längeren Phase sehr reduzierter Aktivitäten in Berlin neu aufstellen und bittet Interessierte Lehrkräfte und andere im Bereich der politischen Bildung Tätige um aktive Unterstützung bei diesem Vorhaben.

[www.dvpb.de](http://www.dvpb.de)

Interessierte melden sich bitte bei: [herbert.knepper@arcor.de](mailto:herbert.knepper@arcor.de)

## 3. Wettbewerbe

### 3.1 Europäischer Wettbewerb

Der 60. Europäische Wettbewerb der Schulen 2013 lädt alle Lehrerinnen und Lehrer, die in den Fächern Politikwissenschaften, Sozialkunde und Geschichte unterrichten, zur Teilnahme ein. Unter dem Motto "Europäisches Jahr der Bürgerinnen und Bürger" sind nicht nur bildkünstlerische Auseinandersetzungen mit dem Thema gefragt, sondern auch schriftliche und mediale For-

men. Die Themen lassen sich gut in den Unterrichtsstoff der einzelnen Klassenstufen einbeziehen und können auch als 5. Prüfungskomponente genutzt werden. Viele Informationen erhalten Sie auch unter [www.europaeischer-wettbewerb.de](http://www.europaeischer-wettbewerb.de) .

### **3.2. Schülerwettbewerb zur politischen Bildung 2012**

Der "Schülerwettbewerb zur politischen Bildung" ist seit 1971 ein „Klassiker“ in der Schullandschaft und bereichert die Vermittlung politischer Bildung in der Schule. Dazu bietet er von Fachleuten entwickelte Projektvorschläge zu aktuellen und brisanten Themen für die Klassenstufen 5 bis 11 (an Berufsschulen auch 12) an. Die Aufgabenstellungen sind klar strukturiert, was die Unterrichtsplanung erleichtert, aber auch offen genug für eigene Gestaltungsmöglichkeiten.

Der Wettbewerb eignet sich nicht nur für den Sozialkunde-/Politikunterricht; viele Unterrichtsfächer sind gefragt, fächerübergreifendes Lernen ist möglich und ausdrücklich erwünscht. Der Wettbewerb bietet methodische Hilfen für einen Unterricht, der die Schüler/innen als „entdeckendes Lernen“ dazu anleitet, selbstständig Informationen zu beschaffen, Probleme zu erkennen, Lösungswege vorzuschlagen und eine begründete eigene Meinung zu entwickeln.

**Neu für den Wettbewerb 2012: Das Thema 05 „Mitspieler/innen gesucht! Spiele früher und heute“ kann auch von 4. Klassen bearbeitet werden!**

weitere Informationen unter: <http://www.schuelerwettbewerb.de/>  
Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2012

### **3.3 Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten — Berliner Auftaktveranstaltung**

Der diesjährige Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten startet am 1. September mit dem Thema: **„Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte“**.

Die Ausschreibung eröffnet eine Bandbreite an möglichen Projekten, für die eine Stadt wie Berlin, die durch ihre vielfältigen nachbarschaftlichen Beziehungen gekennzeichnet ist, ideale Bedingungen bietet - sei es durch die unterschiedlichsten Nationalitäten, die hier gemeinsam leben, die rasanten Entwicklungen einzelner Kieze, die zahlreich vertretenen Nachbarschaftshäuser, Interessengruppen und Vereine oder auch Konflikte um „neue“ Nachbarn - wie ein Flughafen oder neu zugezogene Generationen in einem Stadtteil.

Weitere Informationen unter: <http://www.koerber-stiftung.de/bildung/geschichtswettbewerb.html>

In der **Berliner Auftaktveranstaltung** können Sie mehr über Arbeitsmethoden, Inhalte, Bewertungskriterien, mögliche Hürden, aber auch Erfolgserlebnisse für Ihre Schüler erfahren sowie einen ersten Einblick in ausgesuchtes Quellenmaterial nehmen.

Der Workshop findet am Donnerstag, den **6. September 2012** von 09.00 bis 16.00 Uhr im Landesarchiv Berlin, Eichborndamm 115-121, 13403 Berlin, statt.

Programm und Anmeldeformular sind den Schulen bereits zugegangen. Sie finden sie im Anhang des Fachbriefes.

### **3.4 Ideenwettbewerb "andersartig gedenken"**

für Schüler/-innen der Klassen 9-13 aller Schulen.

#### **Wie kann ein Denkmal für die Opfer der NS-"Euthanasie" aussehen?**

zu dieser Frage ruft ab sofort die AG gedenkort-T4.eu den Wettbewerb "andersartig gedenken" aus.

Die Schüler/-innen der Klassen 9-13 sind aufgerufen, sich mit diesem Teil deutscher Geschichte zu beschäftigen und ihre künstlerischen Ansätze für ein Denkmal für die Opfer der NS-"Euthanasie" zu entwickeln.

**Bis zum 30.11.2012** können die Entwürfe eingereicht werden. Eine Jury vergibt fünf Preise mit einem Wert von insgesamt 6500,00 Euro. Zudem werden für fünf Vertreter/-innen der ausgezeichneten Schulklassen Reise- und Aufenthaltskosten zur Preisverleihung am 26. Januar nach Berlin übernommen.

Ausführliche Informationen: [www.andersartig-gedenken.de](http://www.andersartig-gedenken.de)

bei Fragen: [anne.plate@andersartig-gedenken.de](mailto:anne.plate@andersartig-gedenken.de)

"andersartig gedenken" wird von der AG gedenkort-T4.eu des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Beschluss des deutschen Bundestages getragen.

## **4. ausgewählte Fort- und Weiterbildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer Schuljahr 2012/13**

### **4.1 Programm der Staatlichen Museen für die Lehrerfortbildung**

Das für das Schuljahr gültige Programm der Staatlichen Museen für die Lehrerfortbildung können Sie unter [http://www.smb.museum/smb/bildung/schule\\_lehrer.php?n=4&r=3](http://www.smb.museum/smb/bildung/schule_lehrer.php?n=4&r=3) einsehen und herunterladen. Es bietet eine Fülle von Anregungen und Veranstaltungen im Umfeld der Berliner Museen nicht nur für die Kunstlehrer/innen, sondern auch für Lehrer/innen aus Grundschulen (Sachunterricht, Sprachförderung), für den Ethikunterricht, für Deutsch, Geschichte/PW, Latein und Naturwissenschaften, die Gestaltung des Ganztags und vieles mehr.

### **4.2 Fachtagung: Vom Kopf auf die Füße — „Wie kann Lernen in globalen Zusammenhängen“ in Schule und Unterricht umgesetzt werden?**

Begleitend zur Einführung der Curricularen Vorgaben für einen Lernbereich „Lernen in globalen Zusammenhängen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“ findet am Donnerstag, dem **27.9.2012**, eine Fachtagung im Roten Rathaus in der Zeit von 9.00Uhr bis 12.00Uhr statt. Ausführliche Informationen über alle Workshops und Anmeldung unter <http://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/lgz.html>

Ansprechpartner am LISUM: Dr. Peter Schulze; [peter.schulze@lisum.berlin-brandenburg.de](mailto:peter.schulze@lisum.berlin-brandenburg.de)

Ansprechpartnerin in der SenBildWiss: Regina Ultze; [regina.ultze@senbwf.berlin.de](mailto:regina.ultze@senbwf.berlin.de)

---

## Anhang:

Die Informationen zum Lehrerworkshop sind am 17. August an alle Schulen gegangen, hier die kurzfristige Erinnerung.



Foto: LAB

### Lehrerworkshop zum Auftakt des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten

„Vertraute Fremde. Nachbarn in der Geschichte“

„Methoden historischer Projektarbeit und  
der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“

Donnerstag, 6. September 2012 von 09.00 bis 16.00 Uhr  
Landesarchiv Berlin

#### Programm

09.00 – 09.15 Uhr	Begrüßung <i>Dr. Heike Schroll, Landesarchiv Berlin</i>
09.15 – 10.00 Uhr	Das neue Wettbewerbsthema - Methode, Intention, Themenfindung - <i>Stefan Frindt, Körber-Stiftung, Hamburg</i>
10.00 – 10.15 Uhr	Kaffeepause
10.15 – 11.30 Uhr	Archivführung mit Rechercheinheit <i>Anne Rothschenk, Landesarchiv Berlin</i>
11.30 – 12.30 Uhr	Quellenarbeit - ein erster Einstieg in das neue Wettbewerbsthema –
12.30 – 13.30 Uhr	Mittagsbüffet
13.30 – 14.30 Uhr	Methodenbaustein: Zeitzeugengespräche <i>Frank Reiningner, Berlin</i>
14.30 – 14.45 Uhr	Außerschulischer Lernort N.N.
14.45 – 15.00 Uhr	Kaffeepause
15.00 – 16:00 Uhr	Wettbewerbsbeiträge - Erfahrungen von Tutoren, Preisträgern und Juroren - Dr. Nele Güntheroth, Stadtmuseum Berlin Thorsten Koch, Bertha-von-Suttner-Gymnasium Dr. Sebastian Prüfer, Evangelische Schule Frohnau

Moderation: Cornelia Bartels-Ehestädt  
Die Veranstaltung wird als Fortbildung anerkannt.



Lehrerworkshop  
zum Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten  
am Donnerstag, 6. September 2012, 9.00 - 16.00 Uhr, im Landesarchiv Berlin

Anmeldung

Landesarchiv Berlin  
Eichborndamm 115-121  
13403 Berlin

Anne Rothschenk, Diplom-Archivarin (FH)  
Tel.: 030/90 264-266  
Fax: 030/90 264-201  
Email: rothschenk@landesarchiv.berlin.de

7. Integrierte Sekundarschule  
Lauenburger Straße 110  
12169 Berlin

Cornelia Bartels-Ehestädt, Oberstudienrätin  
Fachmultiplikatorin Gesellschaftswissenschaften im  
Bezirk Steglitz-Zehlendorf  
Tel.: 030/90 299-2345  
Fax: 033203/81057  
Email: bartels\_ehestaedt@t-online.de

Bitte senden Sie Ihre Anmeldungen per Fax oder Email an eine der angegebenen Kontaktadressen.  
(Damit das „leibliche Wohl“ besser planbar ist...)

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.

Name:..... Vorname:.....

Schule:.....

Unterrichtsfächer:.....

Zutreffendes bitte ankreuzen.

Meine Erfahrungen mit Historischer Projektarbeit und dem Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten:

- Ich habe bereits mit Schülern im Archiv gearbeitet.
- Ich habe noch keine Erfahrung mit Archiven.
  
- Ich habe bereits Schüler als Tutor beim Geschichtswettbewerb begleitet.
- Ich hatte noch keine Berührung mit dem Geschichtswettbewerb.

Datum:..... Unterschrift:.....



### **Themen der bisher erschienenen Fachbriefe:**

Fachbrief Nr.1 Geschichte, Fachbrief 1 Politische Wissenschaft, Fachbrief 1 Sozialwissenschaften:

- Antworten auf häufig gestellte Fragen durch die Rahmenlehrplankommission

Fachbrief Nr2 Geschichte, Politikwissenschaft

- Neue Curriculare Vorgaben für den Unterricht in der Sekundarstufe II ab dem Schuljahr 2005/06
- Zum Problem der Einrichtung jahrgangsübergreifender Kurse
- Politikwissenschaft, Geschichte —was hat sich in den verbindlichen curricularen Vorgaben verändert gegenüber der Entwurfsfassung vom Mai 2004?
- Die Pädagogische Arbeitsstelle in der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen stellt sich vor

Fachbrief Nr. 3 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

- Erläuterungen zur Anhörungsfassung der Rahmenlehrplanentwürfe Geschichte und Sozialkunde für die Sekundarstufe I

Fachbrief Nr. 4 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

- Neue Rahmenlehrpläne für die Sekundarstufe I und die gymnasiale Oberstufe
- Übergangsregelungen, neue Stundentafel
- Neue AV-Prüfungen mit der Fachanlage 2a

Fachbrief Nr. 5 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

- Neue Aufgabenformate im Abitur für das Fach Politikwissenschaft

Fachbrief Nr. 6 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftlicher Bereich Realschulen

- Neue Aufgabenformate im Abitur für das Fach Geschichte

Fachbrief Nr. 7 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftlicher Bereich Realschulen

- Mündliches Abitur

Fachbrief Nr. 8 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftlicher Bereich Realschulen

- Verkürzung der Schulzeit

Fachbrief Nr. 9 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftlicher Bereich Realschulen

- Zeitzeugen im Unterricht
- Online-Gutachten

Fachbrief Nr. 10 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

Politische Bildung, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft

- Projekttag 9. November
- DDR im Unterricht

Fachbrief Nr. 11 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft

Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft, Wirtschaftlicher Bereich Realschulen

- Arbeit mit Lernaufgaben im gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht

Fachbrief Nr. 12 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft  
Politische Bildung, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft

- WIR SIND KLASSE! - Eine Klassenratsinitiative für Berlin und Brandenburg
- Neue Regelungen der VO-GO, der AV Prüfungen und Sek I-VO
- Hinweis zum dezentralen Abitur 2012
- 4. Änderung der SEK I-VO

Fachbrief Nr. 13 Geschichte, Sozialkunde, Politikwissenschaft  
Politische Bildung, Sozialwissenschaften, Wirtschaftswissenschaft

- Differenzierung im Geschichtsunterricht - ein Unterrichtsbeispiel zur Entwicklung historischer Bildkompetenz
- Modelle für eine differenzierte Bewertung der Lernerfolgskontrolle